

Schlussbericht

Modell- und Demonstrationsvorhaben der Bekanntmachung „LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung

Datum des Berichts:	27.09.2023
Bezeichnung des Vorhabens:	Geschärt mobil – flächendeckende Entwicklung des pulsierenden CarSharings in Homberg sowie im ganzen Kreisgebiet über vielfältige Kommunikationskanäle
Laufzeit des Vorhabens:	01.01.2020 bis 30.06.2023
Berichtszeitraum:	Gesamte Laufzeit

Ablauf und Ergebnisse des Projekts

Mit dem Projekt „Geschärt mobil“ sollte nach Abschluss des Pilotprojekts „Betriebliches Mobilitätsmanagement im Schwalm-Eder-Kreis“ die flächendeckende Entwicklung des pulsierenden CarSharings in Homberg (Efze) sowie im ganzen Kreisgebiet beschleunigt werden.

Mit Erhalt des Zuwendungsbescheids Anfang 2020, begann auch fast zeitgleich die Corona-Pandemie. Das hatte zur Folge, dass das Projekt nicht planmäßig umgesetzt werden konnte und somit der Zeit- und Arbeitsplan geändert werden musste. Die Zielsetzung des Projekts, die Etablierung des pulsierenden CarSharings im ländlichen Raum hat sich dadurch aber nicht verändert. Lediglich die Vorgehensweise und die Kommunikationskanäle wurden an - die durch Corona veränderten Rahmenbedingungen - angepasst.

Zunächst wurde eine Ausschreibung für die Begleitung und Umsetzung der Kommunikationsstrategie durchgeführt. Eine Beauftragung des Beratungsbüros „EcoLibro“ erfolgte im Sommer 2020. Das Auftaktgespräch und ein erster Workshop wurden im September 2020 durchgeführt. Anschließend wurde eine Kommunikationsstrategie erarbeitet und mit der Umsetzung einzelner Kommunikationsmaßnahmen begonnen. Aufgrund der Pandemie kam es bei der Umsetzung der Maßnahmen aber immer wieder zu Einschränkungen. So hat sich beispielsweise die vorgesehene Teilnahme an Veranstaltungen als nicht möglich herausgestellt, da fast alle Veranstaltungen von 2020 bis 2021 abgesagt wurden. Ebenso die Bewerbung des pulsierenden CarSharings über Tablett-Deckchen in den Kantinen nicht funktioniert, da der Kantinenbetrieb in den meisten Unternehmen und Behörden pandemiebedingt eingestellt wurde.

Ursprünglich sollte außerdem das pulsierende CarSharing in den unmittelbar an Homberg angrenzenden, sehr ländlichen Kommunen wie Frielendorf und Knüllwald beworben werden. Dabei wären dann tägliche Arbeitswege von ca. 12-15 km zurückzulegen gewesen. Mit der Änderung des Arbeitsplans, sollte das pulsierende CarSharing zwischen den außenliegenden Stadtteilen von Homberg und dem Stadtzentrum etabliert werden, mit der Entfernung zwischen 6 und 15 km (z.B. Hülsa). Die Zahl der BinnenpendlerInnen entspricht aus den größeren Ortsteilen näherungsweise den PendlerInnen aus den Nachbarkommunen. Ziel war es einen Wettbewerb in den Stadtteilen durchzuführen. Und die BürgerInnen zunächst über die Ortsvorsteher und Vereine anzusprechen.

Die geführten Gespräche mit unterschiedlichen Personengruppen seit Beginn des Projekts, haben erkennen lassen, dass ein einzelnes pulsierendes CarSharing-Fahrzeug je PendlerInnen-Wohnort keine ausreichende Motivation für einen Umstieg darstellt. Wirklich günstiger wird es für die PendlerInnen erst dann, wenn sie ihr privates Fahrzeug abschaffen. Aber nicht, wenn sie das eigene Fahrzeug behalten und nur für den Arbeitsweg ein anderes Fahrzeug – egal ob alleine oder mit anderen gemeinsam – nutzen. Deshalb sollte erreicht werden, dass in den Stadtteilen, aus denen pulsierende CarSharing-Fahrzeuge für Fahrten ins Zentrum eingesetzt werden, mindestens drei Fahrzeuge verfügbar sind. Das gibt den BewohnerInnen der Stadtteile die notwendige Sicherheit und Flexibilität, die sie benötigen, um ihr eigenes Fahrzeug abzuschaffen und stattdessen (pulsierendes) CarSharing zu nutzen. Die zusätzlichen Fahrzeuge sollten teils durch die Dorfgemeinschaft und teils über Sponsoring bereitgestellt werden. Die Projekte in den einzelnen Stadtteilen sollten dann für drei Jahre testweise, mit Unterstützung durch die Stadt und Sponsoren, laufen. Danach sollte das CarSharing-Projekt im besten Fall eigenständig weiterlaufen.

Nachdem der neue Zeit- und Arbeitsplan vom Fördermittelgeber im Herbst 2021 freigegeben wurde, wurden zunächst potentielle Sponsoren für das CarSharing-Projekt kontaktiert. Nach mehreren Abstimmungsgesprächen konnten zwei Sponsoren für das CarSharing gewonnen werden. Neben dem lokalen Energieversorger, konnte auch ein Unternehmen aus der Logistik-Branche gewonnen werden. Von April bis Juli 2022 wurde über verschiedene Kommunikationsmittel zu einem Wettbewerb „Homberg fährt CarSharing – Bilde eine CarSharing-Gemeinschaft“ aufgerufen. Beim Wettbewerb ging es darum, für den Ortsteil ein eigenes CarSharing-Konzept zu entwickeln, mit dem Ziel eine CarSharing-Station mit insgesamt drei Fahrzeugen (davon min. ein privates Fahrzeug) zu errichten.

<p>1 Bilde eine Sharing-Gemeinschaft Können ihr eure Dorfgemeinschaft bis zum 30. April vom CarSharing überzeugen? Für die nächste Projekt-Stufe wählen wir die vier Stadtteile aus, die am meisten CarSharing-Interessenten nachweisen können.</p> <p>2 Sharing eines eigenen Fahrzeugs Meint ihr es ernst? Die nächste Stufe im Wettbewerb erreicht eure CarSharing-Gemeinschaft, wenn ihr ein eigenes Fahrzeug zum Beispiel aus privatem Eigentum in die Sharing-Flotte gebt. Mehrkosten, die durch Technik und Versicherung entstehen, zahlt die Stadt Homberg. Einnahmen, die ihr durch das Sharing des Fahrzeugs erzielt, werden euch zu 100% ausgezahlt.</p> <p>3 Fachberatung & Werbung Die Gewinner bekommen im Sommer 2022 jeweils zwei weitere Sharing-Fahrzeuge gestellt und werden fachlich beraten, um daraus ein funktionierendes CarSharing-Angebot in ihrem Stadtteil aufzubauen. Die Stadt Homberg wirbt aktiv für die Teilnahme am CarSharing in eurem Dorf und unterstützt so den Start.</p> <p>4 CarSharing-Station & eLastenrad gewinnen Die drei Sharing-Gemeinschaften mit den besten Konzepten bekommen eine eigene CarSharing-Station für ihr Dorf, die öffentlichkeitswirksam eingerichtet wird. Ab August 2022 startet hier dann der CarSharing-Betrieb für euer Dorf. Die erfolgreichste CarSharing-Gemeinschaft bekommt außerdem zusätzlich ein geteiltes eBike oder eLastenrad als ergänzendes Angebot.</p>	<p>Jetzt bewerben!  www.carsharing-homberg.de</p> <p>Die Bewerbungsphase hat noch nicht begonnen.</p> <p>NOCH FRAGEN?</p> <p>Melde dich unter: kontakt@carsharing-homberg.de oder auf der Projekt-Webseite</p> <hr/> <p>Gefördert durch:</p> <p> Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft</p> <p> ptble Projektförder-Bundesinstitut für Landwirtschaft und Ernährung</p> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p> <p> CTL CARGO TRANS LOGISTIK</p> <p> kbg Bürger-Energie für Schwalm-Eder.</p> <p>Ein Projekt der Stadt</p> <p> HOMBERG (Efze)</p>	<p>Homberg fährt CarSharing</p> <p>Gewinne zwei CarSharing-Autos für deinen Ortsteil www.carsharing-homberg.de</p> <p> Carsharing in Homberg</p> <p> HOMBERG (Efze)</p>
--	---	--

Das könnt ihr gewinnen

Bereitstellung von zwei CarSharing-Fahrzeugen durch die Stadt

Aufbau einer Sharing-Station in eurem Dorf
inkl. Öffentlichkeitsarbeit

Kostenübernahme für die Aufnahme eines privaten PKWs in euren Sharing-Fuhrpark

Finanzierung der CarSharing-Technik in eurem Ortsteil

Ggf. anfallende Mehrkosten der Fahrzeug-Versicherung
Selbstfahrervermietversicherung

außerdem ...

- Unterstützung bei der Angebotsbewerbung in den Ortsteilen.
- Fortlaufende Berichterstattung in den vorhandenen lokalen Medien, aber auch über neu eingerichtete Kanäle (u.a. eigene Projekt-Homepage).
- Attraktiv gestaltete und gut sichtbare CarSharing-Station(en) im Stadtteil.
- Auftaktveranstaltung mit Beteiligung der Stadt und weiteren Akteuren bei „Eröffnung“ der CarSharing-Stationen.
- Koordinierte Vernetzungstreffen zwischen den Gewinner-Stadtteilen zum Erfahrungsaustausch.
- Prämierung des „erfolgreichsten“ Stadtteils mit einer (Lasten-)PedelecSharing-Station und damit einer zusätzlichen Erweiterung des Sharing-Systems.

Hier kannst du CarSharing ausprobieren:

IMI EV, Elektro-Auto
4 Sitzplätze
Station: kbg - Ostpreußenweg 5

5 kleine RenaultClio
5 Sitzplätze
Stationen: Rathaus, Parkstr. und Behördenzentrum

Mercedes Sprinter
9 Sitzplätze + Laderaum
Station: kbg - Ostpreußenweg 5

eSmart, Elektro-Auto
2 Sitzplätze
Stationen: Parkstraße oder Wernswig (pendelt)

Von insgesamt 20 Stadtteilen hatte sich zunächst nur der Stadtteil Welferode beworben. Die BewohnerInnen aus Welferode konnten sogar zwei private Fahrzeuge für die CarSharing-Station mobilisieren. Das dritte Fahrzeug wurde von den oben genannten Firmen gesponsert. Mit dem CarSharing-Projekt konnte in Welferode bereits gute Erfahrung gemacht werden. Die Dorfgemeinschaft ist sehr aktiv und die Fahrzeuge sind verhältnismäßig gut ausgelastet. Ziel ist weiterhin dort auch die Vereine noch mehr für die Nutzung des CarSharing-Angebots motiviert werden. Die Mitglieder der Feuerwehr nutzen die Fahrzeuge bereits regelmäßig für Fahrten zur Fortbildung in der Innenstadt.



© Rolf Walter

Akteure in Welferode

Auch im Stadtteil Mühlhausen konnte nach mehreren Anläufen aktive Privatpersonen gefunden werden, die motiviert waren im Ort eine CarSharing Station aufzubauen. In den letzten Monaten wurden bereits mehrere Info-Veranstaltungen durchgeführt. Neben dem privaten Fahrzeug und einem gesponserten Fahrzeug, wird ein städtisches Fahrzeug in CarSharing-Pool gegeben. Das Projekt ist aber bereits im Frühling 2023 mit einem Fahrzeug gestartet.



Akteure in Mühlhausen

Ein dritter Stadtteil konnte bislang noch nicht gewonnen werden.

Das CarSharing-Angebot in den Stadtteilen wird nicht nur für den Projektzeitraum, sondern auch darüber hinaus für insgesamt drei Jahre implementiert. Über diesen langen Zeitraum wird es Bestandteil der Mobilität in den Stadtteilen werden und dauerhaft durch den Sharing-Dienstleister weiterbetrieben. Der Zeitraum wird benötigt, damit sich die Projekte in den einzelnen Stadtteilen verstetigen können. Aus dem bisherigen Prozess konnte festgestellt werden, dass es Zeit und viel Öffentlichkeitsarbeit benötigt, um die Hemmschwelle zur Nutzung von CarSharing abzubauen. Die BürgerInnen in den Stadtteilen stehen der Nutzung von CarSharing zunächst oftmals mit vielen Vorurteilen gegenüber, da viele über eigene Fahrzeuge verfügen. Hier bedarf es Akteure in den Stadtteilen, welche das CarSharing-Angebot regelmäßig nutzen und in ihrer Nachbarschaft weiterempfehlen.

Daher ist es wichtig, dass die Stadtteile mind. für drei Jahre durch die Stadt unterstützt werden. Ziel ist es, dass die Projekte danach eigenständig durch die BewohnerInnen der Stadtteile getragen werden.

Weiterhin sollen auch weitere Stadtteile motiviert werden, auf Grundlage der Erfahrungsberichte in Welferode und in Mühlhausen, CarSharing-Stationen aufzubauen. Interessierte und motivierte Stadtteile sollen auch zukünftig durch die Stadt beim Aufbau und Etablierung von CarSharing-Stationen unterstützt werden.

Darüber hinaus sind regelmäßige Austausch-Treffen mit den Stadtteilen Welferode und Mühlhausen vorgesehen. Hierzu sollen auch alle interessierten Stadtteile eingeladen werden.

Arbeitspakete und Meilensteine laut Arbeitsplan

Arbeitspaket /-schritt und Meilenstein	Bearbeitungs- und Umsetzungsstand mit Erläuterung
1. CarSharing Wettbewerb & Implementierung	
1.1 Gewinnung von Sponsoren für drei CarSharing-Fahrzeug, Veranstaltungen mit CarSharing-Anbietern	→ Abgeschlossen
Meilenstein 1: Sponsoren zur Finanzierung von min. drei Fahrzeugen, sind gewonnen	→ Abgeschlossen. Die Sponsoren konnten nur für ein Fahrzeug gewonnen werden.
1.2 Erstellung und Pflege einer Projekt-Homepage	→ Abgeschlossen https://www.carsharing-homberg.de/
1.3 Gewinnung von drei Stadtteilen, die CarSharing implementieren wollen	Entwurf und Druck von 100 Plakaten, Entwurf und Druck von 2.000 Postwurfsendungen, Verteilung von Plakaten und Postwurfsendungen, Verfassen von Zeitungsartikeln und Führen von Interviews → Begonnen: Die Plakate, Postwurfsendungen wurden von April bis Juli verteilt. → Es wurden Pressegespräche geführt und verschiedene Zeitungsartikel verfasst
1.4 Auswahl von drei Stadtteilen, die bei der Konzipierung des CarSharing-Angebots unterstützt werden	Erstellung eines Zeitungsartikels zur Auswahl der Stadtteile. → Abgeschlossen
Meilenstein 2: Vier Stadtteile, die bei der Konzepterstellung unterstützt werden, sind gewonnen	→ Abgeschlossen: Es konnten lediglich zwei Stadtteile gewonnen werden.
1.5 Unterstützung der vier ausgewählten Stadtteile bei der Konzipierung des Car-Sharing-Angebots	Acht Workshops zur Unterstützung der Konzepterstellung in den Stadtteilen, schriftliches Feedback zu vier schriftlich eingereichten Konzepten → Abgeschlossen
1.6 Auswahl von drei Stadtteilen, die beim Aufbau unterstützt werden	Vorbereitung und Durchführung der Auswahlveranstaltung, Bereitstellung einer Online-Plattform zur Abstimmung der BürgerInnen und Erstellung der Auswertung → Abgeschlossen: Es konnten lediglich zwei Stadtteile gewonnen werden